

Inhalt

	Vorwort	11
Teil 1	Fokus angeleitetes Lernen.....	15
Kapitel 1	Was sind gute Lehrerinnen und Lehrer?	17
Basics		19
	HANS BERNER Die Suche nach den guten Lehrerinnen und Lehrern	20
	Was müssen gute Lehrerinnen und Lehrer wissen und können?	22
	Es kommt auf die Lehrerin, den Lehrer an	23
Texte		27
	1 Best-Practice-Lehrpersonen in der Deutschschweiz.....	28
	2 Professionelle Kompetenz von Lehrkräften.....	29
	Kommentierte Literaturhinweise	31
Kapitel 2	Unterricht beobachten – Feedback geben – reflektieren	33
Basics		35
	HANS BERNER Unterricht beobachten	36
	Feedback geben	38
	Reflektieren	41
Texte		43
	1 «Glauben wir, was wir sehen, oder sehen wir, was wir glauben?»	44
	2 Soziale Wahrnehmung und Wahrnehmungsfehler	47
	3 Reflexion des Handelns – eine grundlegende Kompetenz	49
	4 Lernen ist nicht Reflex, sondern Reflexion.....	52
	5 Reflexionsfähigkeit und -praxis der Lehrperson	55
	Kommentierte Literaturhinweise	57
Kapitel 3	Kompetenzorientiert unterrichten – Lernziele formulieren	59
Basics		61
	REGULA VON FELTEN Was meint Kompetenz?	62
	Der Lehrplan 21	63
	Von Kompetenzen zu Lernzielen.....	65
	Lernziele präzise formulieren.....	67
	Schülerinnen und Schüler verfolgen eigene Ziele	68

Texte		71
	1 «Wenn man nicht genau weiß, wohin man will, landet man leicht da, wo man gar nicht hinwollte.»	72
	2 Merkmale zweckmäßiger Zielbeschreibungen.....	73
Kapitel 4	Lehren durch Instruieren – Lernen durch Konstruieren	77
Basics		79
	URBAN FRAEFEL Basistechniken.....	80
	Erlernen von Basistechniken	81
	Was gehört zu den grundlegenden Techniken des Unterrichtens?	82
Texte		85
	1 Lehren durch Instruktion.....	86
	2 Darbietung im Unterricht.....	94
	Kommentierte Literaturhinweise	99
Kapitel 5	Spielphasen planen und begleiten	101
Basics		103
	REGULA VON FELTEN UND DOROTHEA TUGGENER LIENHARD	
	Was bedeutet Spielen für Kinder?.....	104
	Zeit zum Spielen	107
	Raum zum Spielen	109
	Möglichkeiten der Spielbegleitung.....	110
Texte		113
	1 «Stimulieren» oder «Wachsenlassen»? – eine pädagogische Streitfrage zum heutigen Kinderspiel	114
	2 Der Raum als «dritter Erzieher»	117
	Kommentierte Literaturhinweise	121
Kapitel 6	Lernprozesse begleiten	123
Basics		125
	URBAN FRAEFEL	
	Was ist unter «Lernprozessbegleitung» zu verstehen?.....	126
	Die Rahmentheorie: Wissen wird vornehmlich sozial konstruiert.....	127
	Was sind die Merkmale der Lernprozessbegleitung?.....	128
	Scaffolds und Feedbacks in der Übersicht.....	129
	Die Kompetenz des Begleitens von Lernprozessen	131
Texte		133
	1 Adaptiver Unterricht.....	134
	2 Individuelle Lernbegleitung – Qualitätsansprüche und Indikatoren	136
	3 Fordern und Fördern in der Grundschule	137
	Kommentierte Literaturhinweise	139

Teil 2	Fokus eigenständiges Lernen.....	141
Kapitel 1	Was ist guter Unterricht?	143
Basics		145
HANS BERNER	Eine alte und aktuelle Frage	146
	Ein umfassendes Verständnis von gutem Unterricht	147
	Unterrichtsgütekriterien-Merkmallisten	148
	Was wissen wir über guten Unterricht?.....	148
	Den guten Unterricht gibt es nicht!	149
	Guter Unterricht ist niemals starr und dogmatisch	149
Texte		153
	1 Was wissen wir über guten Unterricht?	154
	2 Merkmale guten Unterrichts nach Andreas Helmke.....	158
	3 Zwei entscheidende Merkmale guten Unterrichts nach Hilbert Meyer.....	159
	4 Die Bedeutung des Kontexts	161
	5 Was ist aus der Sicht von Schülerinnen und Schülern gut?	164
	Kommentierte Literaturhinweise	165
Kapitel 2	Inhalte auswählen	167
Basics		169
HANS BERNER	Denken Lehrerinnen und Lehrer nur an <i>ihren</i> Stoff?	170
	Zur zentralen Bedeutung der «Was-» und der «Warum-Frage»	171
	Kritisch-konstruktive Didaktik als themenorientierter Didaktikansatz	172
	Sinnvolle Themen finden – und begründen.....	174
	Themenfrage als eine entscheidende Planungsaufgabe.....	175
	Eine entscheidende Frage zur Themenbestimmung.....	176
Texte		179
	1 Didaktische Rekonstruktion: Fachsystematik und Lernprozesse in der Balance halten	180
	2 Themenzentrierte Interaktion (TZI) – die Inhalte bleiben wichtig	186
	Kommentierte Literaturhinweise	187
Kapitel 3	In Epochen unterrichten	189
Basics		191
RUDOLF ISLER	Was verstehen wir unter «in Epochen unterrichten»?	192
	Welche Ziele lassen sich verfolgen, wenn in Epochen unterrichtet wird?..	194
	Wie Epochen planen – Verbindung zum Planungsinstrument	195
	Welche Rolle hat die Lehrperson im Epochenunterricht?	196
	Chancen und Grenzen von Unterricht in Epochen	197

Texte		199
	1 In Epochen unterrichten heißt die Schule von innen reformieren	200
	2 Organisationsmodelle des Epochenunterrichts	201
	Kommentierte Literaturhinweise	203
Kapitel 4	Formen eigenständigen Lernens	205
Basics		207
THOMAS BIRRI	1 Werkstattunterricht	208
	2 Unterricht mit Lernplänen	215
	3 Atelierunterricht respektive Freiwahlunterricht	227
HANS BERNER	4 Dialogisches Lernen	233
	5 Projektunterricht	239
PETRA HILD	6 Kooperatives Lernen	246
Kapitel 5	Beurteilen	253
Basics		255
CHRISTOPH SCHMID	Beurteilung des Gelernten und Beurteilen für das Lernen	256
	Beurteilungsfunktionen und Beurteilungsformen	257
	Beurteilungsmaßstäbe	259
	Kompetenzorientierte Beurteilung und Noten	260
	Systematische Beobachtung und verbale Beurteilung	261
	Selbstbestimmung und Lerndokumentationen	262
	Sieben pädagogische Grundsätze zum Schluss	264
Texte		267
	1 Prüfungssituationen	268
	2 Kompetenzorientierung statt Mängeldiagnosen	270
	Kommentierte Literaturhinweise	272
Kapitel 6	Zusammenwirken von Fremd- und Selbststeuerung	273
Basics		275
BARBARA ZUMSTEG	Verschiedene Bildungsziele erfordern unterschiedliche Unterrichts-	
	methoden	276
	Der Vielfalt Struktur geben	278
	Dimensionen offenen Unterrichts	280
Texte		283
	1 Binnendifferenzierung – eine Utopie?	284
	Kommentierte Literaturhinweise	290

Planungsübersicht292

Autorinnen und Autoren.....296